

Bürgerwerkstatt Abenden und Brück

23. Februar 2022

Integriertes Stadtentwicklungskonzept
ISEK Nideggen

Dokumentation



Inhalt

| | |
|---|----|
| Inhalt | 1 |
| 1 Vorbemerkung..... | 2 |
| 2 Bürgerwerkstatt für Abenden und Brück..... | 3 |
| 2.1 Posterausstellung..... | 4 |
| 2.2 Abenden..... | 6 |
| 2.2.1 Erwartungen | 7 |
| 2.2.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen..... | 7 |
| 2.2.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen..... | 9 |
| 2.2.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten..... | 11 |
| 2.3 Brück..... | 15 |
| 2.3.1 Erwartungen | 16 |
| 2.3.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen..... | 16 |
| 2.3.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen..... | 18 |
| 2.3.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten..... | 19 |
| 2.3.5 Weitere Anregungen per E-Mail..... | 25 |
| 3 Schlusswort..... | 25 |

1 VORBEMERKUNG

Um für die zukünftige Entwicklung Nideggens einen „roten Faden“ zu entwickeln, haben Fachplanerinnen und Fachplaner der Planungsgruppe MWM 2021 damit begonnen ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtgebiet Nideggens zu erarbeiten. Das Konzept soll als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung dienen und Basis für die Einwerbung von Fördermitteln sein. Damit wird eine wesentliche Grundlage für die spätere Umsetzung konkreter Maßnahmen geschaffen. Folgende vier Themenfelder werden besonders beleuchtet:

1. Wohnen und Leben
2. Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
3. Mobilität und Verkehr
4. Gesundheit, Natur und Naherholung

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK konnten sich die Bürgerinnen und Bürger Nideggens bereits frühzeitig und mehrfach am Planungsprozess beteiligen. Von Mai bis Juli 2021 fanden zwei Beteiligungsformate statt mit dem Ziel die derzeitigen Stärken und Schwächen der jeweiligen Stadtteile zu identifizieren und erste Ideen aus der Bürgerschaft zu sammeln. Neben einer zweimonatigen Online-Beteiligung, die auf einer eingerichteten Beteiligungswebseite freigeschaltet war, fanden im Mai und Juni darüber hinaus Stadtteilspaziergänge mit den Bürgerinnen und Bürgern in allen neun Stadtteilen statt. Die Spaziergänge dienten der Sammlung von Stärken und Schwächen sowie ersten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen.

Im Februar und März 2022 fanden als nächste Beteiligungsstufe vier Bürgerwerkstätten von 18:00 bis 21:30 Uhr statt, in denen es einerseits um die Rückmeldung zum erarbeiteten Vorschlag einer Leitidee mit Leitzielen für die Handlungsfelder sowie die andererseits um die Ausarbeitung und Konkretisierung von Projektideen ging. Insgesamt nahmen 92 Bürger*innen an den vier Werkstätten teil, die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Teilnehmer*innen für die jeweiligen Stadtteile. Der Stadtteil Schmidt zählte mit 26 Personen die meisten Teilnahmen. Für Berg-Thuir kamen am 09. März 2022 zwölf, für Embken neun und für Wollersheim zehn Bürger*innen. Eine Person erschien für Muldenau, den kleinsten Stadtteil Nideggens.

| Stadtteil | Datum | Teilnehmerzahl |
|------------------|-----------------|-----------------------|
| Abenden | 23.02.22 | 9 |
| Berg-Thuir | 09.03.22 | 12 |
| Brück | 23.02.22 | 12 |
| Embken | 09.03.22 | 9 |
| Muldenau | 09.03.22 | 1 |
| Nideggen | 08.03.22 | 10 |
| Rath | 08.03.22 | 3 |
| Schmidt | 03.03.22 | 26 |
| Wollersheim | 09.03.22 | 10 |

Tab. 1: Überblick über die Termine und Teilnehmerzahlen der Bürgerwerkstätten im Rahmen des ISEK-Prozesses

2 BÜRGERWERKSTATT FÜR ABENDEN UND BRÜCK

Die 21 Teilnehmer*innen der Bürgerwerkstatt für Abenden und Brück wurden am 23. Februar 2022 ab 18 Uhr in der Festhalle Abenden begrüßt. Neben Bürgermeister Marco Schmunkamp nahm von Seiten der Stadt Nideggen Mandy Krantz vom Amt für Tief- und Straßenbau, Liegenschaften und Planung an der Werkstatt teil. Zu Beginn der Veranstaltung hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit im Rahmen einer Posterausstellung die auf Basis der vorangegangenen Beteiligungen und der Bestandsanalyse durch die Fachplaner vorgeschlagene Leitidee mit Leitsätzen und Leitzielen in den einzelnen Handlungsfeldern mithilfe von Moderationskarten an Stellwänden zu kommentieren und zu bewerten. Zudem lagen weitere Materialien zum ISEK-Prozess, u.a. die Dokumentationen zu den Stadtteilspaziergängen im Sommer 2021, zur Einsicht bereit.

Um 18:30 Uhr begrüßte Bürgermeister Marco Schmunkamp die Teilnehmer*innen schließlich offiziell und leitete kurz in die Thematik des Abends ein, bevor Dr. Eric Suder von der Planungsgruppe MWM die Moderation der Werkstatt übernahmen. Herr Suder stellte zunächst seine Kolleginnen Anna Ruppert, Nina Windgasse und Christiane Gerwenat vor und gab einen Ausblick über den Ablauf der Veranstaltung. Anschließend folgte in Form einer Präsentation ein Überblick über die Bausteine des ISEK und bisherige Ergebnisse. Dazu gehören die vorangegangenen Beteiligungsformate im ISEK-Prozess, die durchgeführte Bestandsanalyse, die Systematik und Inhalte von Leitidee, Leitsätze und -ziele sowie Handlungsfelder und die Bestandserfassung und -bewertung auf Stadtteilebene als „Fotorundgang“.

Im Anschluss an die Präsentation folgte die Gruppenarbeitsphase zur Konkretisierung von Projektideen und Maßnahmenvorschlägen. Dazu wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet: eine für Abenden und eine für Brück. Jede Gruppe bekam zudem eine*n Gruppenleiter*in der Planungsgruppe MWM. Nach einer Vorstellungsrunde, in der jede*r Teilnehmer*in zudem seine / ihre Erwartungen an den Abend nennen konnte, wurde in die inhaltliche Diskussion eingestiegen. Die Diskussion erfolgte anhand von drei inhaltlichen Bausteinen:



Ergänzung weiterer Projektideen



Diskussion umstrittener Projektideen



Ausarbeitung von Leitprojekten

Als Arbeitsmaterialien während der Gruppenarbeit dienten Luftbilder mit Verortung der in den vorherigen Beteiligungen gesammelten Projektideen, Analysekarten der (Wohnbau-) Flächenpotenziale sowie Amtliche Basiskarten (ABK). Die Ergebnisse und Ideen wurden während der Diskussionen in den Gruppen auf Moderationskarten und mit Klebepunkten an der Stellwand sowie auf den ABKs durch die Bürger*innen selbst und als parallele Mitschrift durch einen / eine Gruppenleiter*in festgehalten. Weitere Anregungen und Ideen konnten die Bürger*innen bis zum 31. März 2022 im Nachgang an die Veranstaltung u.a. per Mail einreichen.

Nach der Gruppenarbeitsphase wurde die Werkstatt mit einem kurzen Resümee und einem Ausblick auf den weiteren Verlauf des ISEK-Prozesses geschlossen. Es wurde v.a. auf die für April 2022 vorgesehene Jugendbeteiligung und die Bürgerforen zur Konzeptvorstellung im Frühsommer 2022 hingewiesen.

2.1 Posterausstellung

Mittels Posterausstellung wurde der Entwurf für ein Leitbild mit Handlungsfeldern und Leitzielen vorgestellt. Die Ausstellung umfasste je ein Poster zu jedem der vier erarbeiteten Handlungsfelder. Auf den Postern waren der Vorschlag einer Leitidee für die Stadt Nideggen („Nideggen 2038: Unser gemeinsamer Weg – bewegt, bunt, natürlich“) und das jeweilige Handlungsfeld mit den dazugehörigen Leitsätzen und Leitzielen dargestellt. Die Bürger*innen wurden dazu aufgerufen Feedback zum erarbeiteten Leitbild zu geben. Dazu konnten sie mithilfe von Moderationskarten Stellung nehmen und Anregungen geben: Welche Inhalte sind besonders wichtig? Welche Leitziele passen nicht zu Nideggen oder sollten überarbeitet werden? Welche Themen sollten ergänzt werden? Die Rückmeldungen sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Als Ergänzung zur Posterausstellung wurden Exemplare der Dokumentationen aus den im Sommer 2021 durchgeführten Stadtteilspaziergängen und der Online-Beteiligung zum Durchblättern ausgelegt.

| Handlungsfeld | Kommentar |
|--|--|
| Handlungsfeld 1: Wohnen und Leben | <ul style="list-style-type: none">• Leerstand im Dorfzentrum: wiederbeleben• Vereinsraum (Ausbau) Freizeitzentrum Abenden |
| Handlungsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | <ul style="list-style-type: none">• „Trommelkurse“ für diejenigen, die auf Dauer eine schlechte Internetverbindung haben |
| Handlungsfeld 3: Mobilität und Verkehr | <ul style="list-style-type: none">• Bus-Shuttle Abenden-Nideggen• Bus-Shuttle Brück-Nideggen• Behindertengerechte E-Ladesäulen |
| Handlungsfeld 4: Gesundheit, Natur und Naherholung | / |



Abb. 1: Impressionen der Posterausstellung

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.2 Abenden

Die Arbeitsgruppe für den Stadtteil Abenden wurde von Anna Ruppert und Christiane Gerwenat von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 9 Bürger*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.

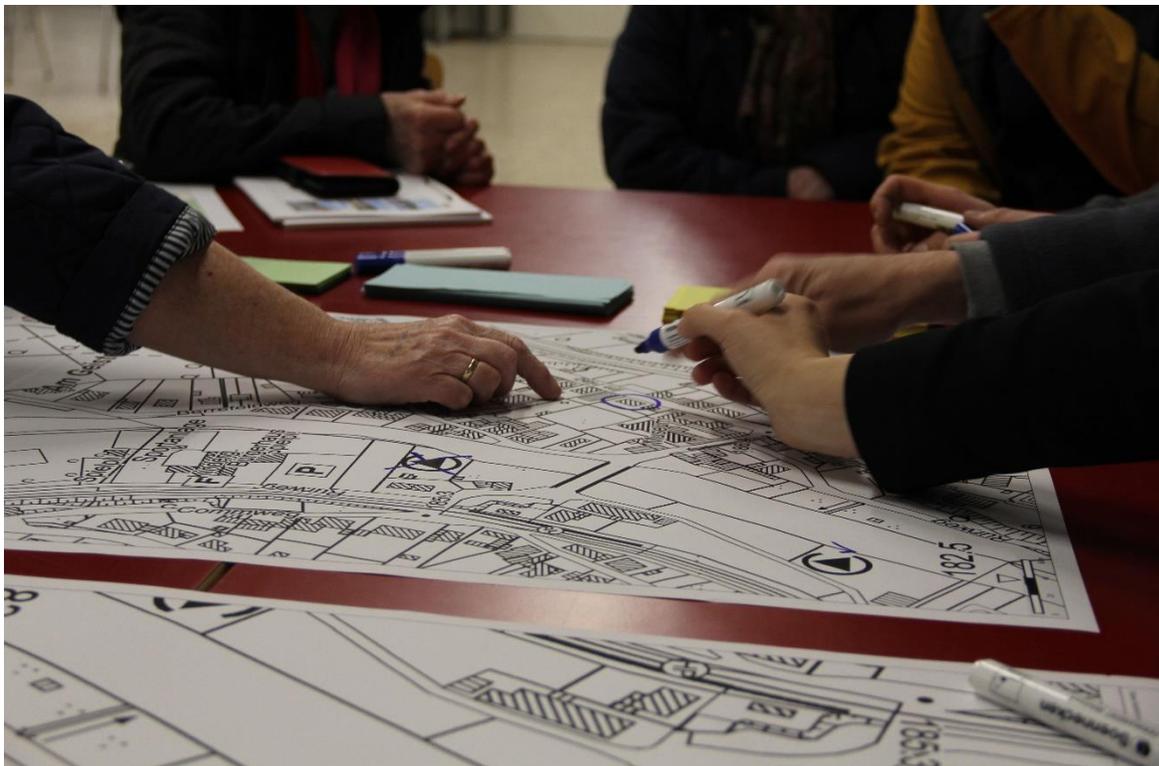


Abb. 2: Impressionen der Gruppenarbeit Abenden

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.2.1 Erwartungen

Zu Beginn der Gruppenarbeitsphase stellten sich die Teilnehmer*innen zunächst vor und nannten anschließend ihre Erwartungen an den Abend und ihre Motivation, sich in den kooperativen ISEK-Prozess einzubringen. Die Nennungen sind folgend aufgelistet.

- Kreative Ideen
- Erhalt als lebenswertes Dorf (zum Alt werden)
- Raum für Kinder schaffen
- Infrastrukturentwicklung (Nahversorgung, Kinderbetreuung, ...)
- Ortskern / Gesamtbild verschönern!
- Zurück zum Golddorf?!
- Inwertsetzung historisches Erbe

2.2.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen



Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

Fragestellung:

➔ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?

| Handlungsfeld | Projektidee / Maßnahmenvorschlag |
|---|--|
| Handlungsfeld 1: Wohnen und Leben | <ul style="list-style-type: none">• Wohnen in der Dorfmitte |
| Handlungsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | <ul style="list-style-type: none">• Gastronomie am Bahnhof / Campingplatz• Altes Pumpenhäuschen restaurieren → Tourismus• Inwertsetzung der keltisch-römischen Tempelanlage in Abenden-Kirchbusch für den Tourismus• Inwertsetzung der Wallburg auf der Hundsley in Abenden |
| Handlungsfeld 3: Mobilität und Verkehr | <ul style="list-style-type: none">• Behindertengerechte E-Ladesäule für Autos• Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude → Kirche |

Handlungsfeld 4:

Gesundheit, Natur
und Naherholung

/

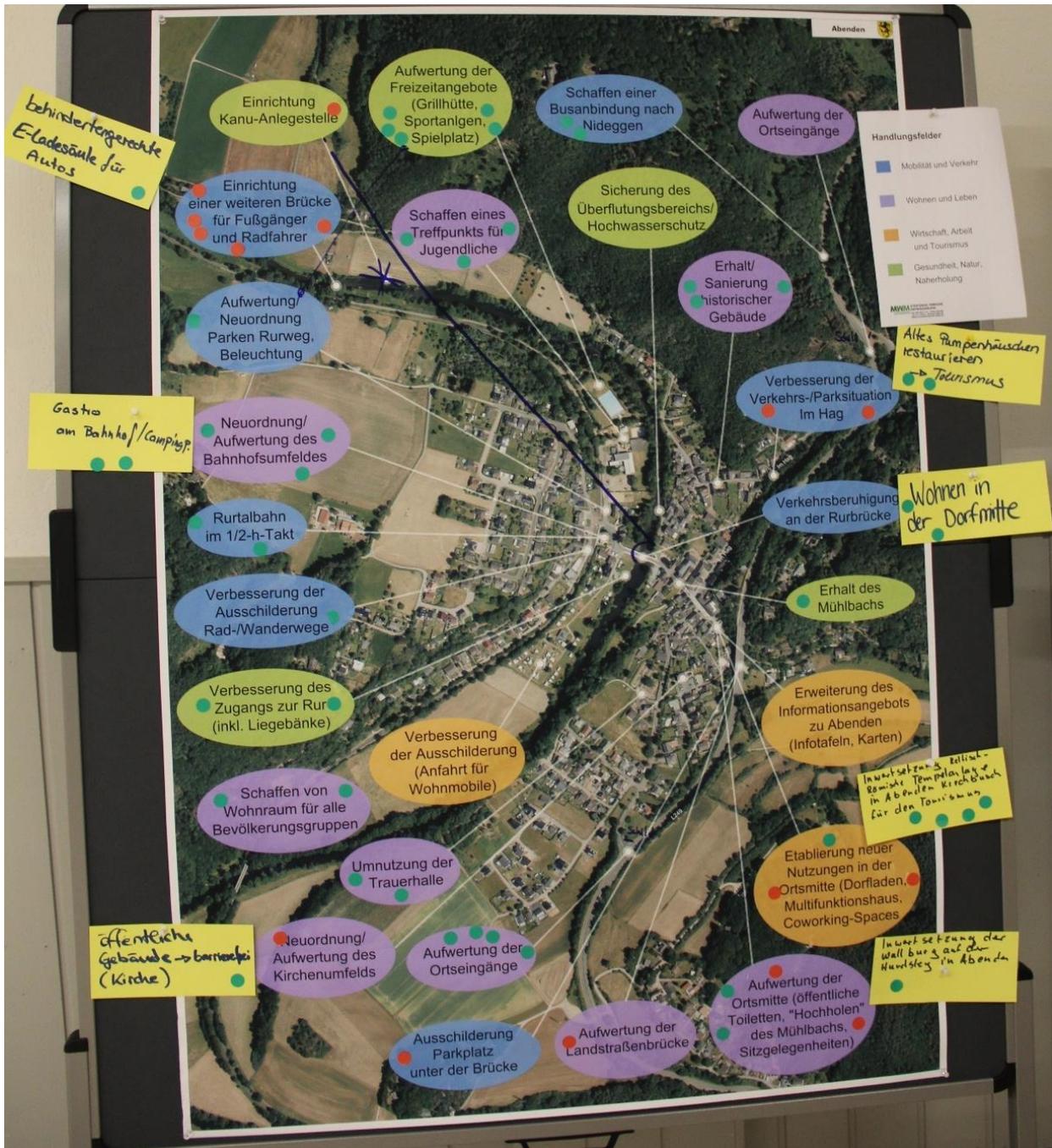


Abb. 3: Ergänzte Arbeitskarte „Projektideen Abenden“

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.2.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten (vgl. Abb. 3). Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

| KLEBEPUNKT-AKTION | |
|--------------------------|---|
| Punkte | Projektidee / Maßnahme |
| ● 5 | Einrichtung einer weiteren Brücke für Fußgänger und Radfahrer |
| ● 2 | Verbesserung der Verkehrs-/ Parksituation Im Hag |
| | Aufwertung der Ortsmitte (öffentliche Toilette, „Hochholen“ des Mühlbachs, Sitzgelegenheiten) |
| | Etablierung neuer Nutzungen in der Ortsmitte (Dorfladen, Multifunktionshaus, Co-Working-Spaces) |
| ● 1 | Einrichtung Kanu-Anlegestelle |
| | Aufwertung der Landstraßenbrücke |
| | Ausschilderung Parkplatz unter der Brücke |
| | Neuordnung / Aufwertung des Kirchengrundums |

| DISKUSSION / BEGRÜNDUNG | |
|--------------------------------|---|
| Projektidee / Maßnahme | Diskussion / Begründung |
| Kanuanlegestelle | <ul style="list-style-type: none"> • Zentraler; direkt neben der Rurbrücke? |
| Verkehrssituation Im Hag | <ul style="list-style-type: none"> • „Scheint sich zu lösen“ • Parkproblem temporär • Aktuelle Situation beugt Rasern vor |
| Dorfladen | <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf? • Nähe zum Einzelhandel • Regionale Produkte, Mischnutzung • „Wäre schön, aber wer übernimmt das?“ |

| | |
|-----------------------------|---|
| Anziehungspunkte schaffen | <ul style="list-style-type: none"> • „Hier ist ja nichts“ |
| ÖPNV Nideggen | <ul style="list-style-type: none"> • Idee eines Dorfladens bei Verbesserung fragwürdig • Schulbusse auch für Nutzung durch Privatpersonen? • Bedarf Anruf-Sammeltaxi ermitteln <ul style="list-style-type: none"> ○ Ermittlung vor ca. 7 Jahren ergab geringen Bedarf für Linienbusse → besser Anruf-Sammeltaxi mit Abholangebot an der Haustür (Topografie, demographischer Wandel) |
| Öffentliche Toilette | <ul style="list-style-type: none"> • Wenn Einrichtung, dann am / im Bahnhof • Möglichst selbstreinigend • Benutzung darf auch etwas kosten • Keine riesige Konstruktion, sondern eine kompakte rollstuhlgerechte Lösung |
| Mühlbach „hochholen“ | <ul style="list-style-type: none"> • Wirklich nötig? Ist zurzeit schon präsent • Tendenz eher nein: besser Platz flexibel nutzen • Stattdessen Mühlbach noch sichtbarer machen <ul style="list-style-type: none"> ○ Sichtbar machen: Mauerverschluss entfernen (Hochwasserschutzfunktion prüfen) • Evtl. kleines Wasserspiel ergänzen |
| Landstraßenbrücke | <ul style="list-style-type: none"> • Sichtschutz: fragwürdiger ästhetischer Wert • Anscheinend keine Lärmschutzfunktion, sondern verhindert Müllabwurf auf unten liegende Gärten • Bei Sanierung: dauerhafte, durchsichtige Lösung |
| Graffiti-Strecke | <ul style="list-style-type: none"> • Ausweisen / freigeben? |
| Parkplätze unter der Brücke | <ul style="list-style-type: none"> • Minimale Anzahl Stellplätze, warum ausschildern? |
| Kirchenumfeld | <ul style="list-style-type: none"> • Kein Aufwertungsbedarf • Umnutzung Trauerhalle: eher nicht als Treffpunkt für Jugendliche → andere Idee / Lösung finden • Ordnung und Sauberkeit reicht aus <ul style="list-style-type: none"> ○ Ehrenmal wurde von der Dorfgemeinschaft wieder hergerichtet (?!) ○ Parkplätze sind so ok |
| Rad- und Fußgängerbrücke | <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt bereits genug Wanderwege • Ortsumgehung ist nicht gewünscht! Gäste sollen in den Ort kommen • Pkw-Brücke vom Wohngebiet Hochstraße Weg über die Rur (2. Pkw-Anbindung)? → Tendenz eher nein • Rurbrücke (Bestand) freundlicher gestalten: Markierung Radweg |

2.2.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten

 Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

| KLEBEPUNKT-AKTION | |
|--------------------------|--|
| Punkte | Projektidee / Maßnahme |
| ● 5 | Aufwertung der Freizeitangebote (Grillhütte, Sportanlagen, Spielplatz) |
| ● 4 | Inwertsetzung der keltisch-römischen Tempelanlage in Abenden-Kirchbusch für den Tourismus |
| | Aufwertung der Ortseingänge |
| ● 3 | Schaffen eines Treffpunkts für Jugendliche |
| | Erhalt / Sanierung historischer Gebäude |
| | Neuordnung / Aufwertung des Bahnhofsumfeldes |
| ● 2 | Schaffen einer Busanbindung nach Nideggen |
| | Altes Pumpenhäuschen restaurieren → Tourismus |
| | Wohnen in der Dorfmitte |
| | Aufwertung der Ortsmitte (öffentliche Toiletten, „Hochholen“ des Mühlbachs, Sitzgelegenheiten) |
| | Umnutzung der Trauerhalle |
| | Schaffen von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen |
| | Verbesserung des Zugangs zur Rur (inkl. Liegebänke) |
| | Rurtalbahn im 1/2h-Takt |
| | Gastro am Bahnhof / Campingplatz |
| ● 1 | Erhalt des Mühlbachs |
| | Etablierung neuer Nutzungen in der Ortsmitte (Dorfladen, Multifunktionshaus, Coworking-Spaces) |
| | Inwertsetzung der Wallburg auf der Hundsley in Abenden |

| | |
|--|--|
| | Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude → Kirche |
| | Verbesserung der Ausschilderung Rad-/ Wanderwege |
| | Aufwertung / Neuordnung Parken Rurweg, Beleuchtung |
| | Behindertengerechte E-Ladesäule für Autos |

| DISKUSSION / BEGRÜNDUNG | |
|--|---|
| Projektidee / Maßnahme | Diskussion / Begründung |
| Verbesserung und Aufwertung Freizeitangebote | <ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsqualität • Zuwegung • Beleuchtung der Wege • Bänke • Grillhütten und Grillplatz bedarf Sanierung <ul style="list-style-type: none"> ○ Kleine Grillhütte: Aufwertung Umfeld (Wasser, Matsch) → Hangwasser fassen ○ Teilweise in Eigenleistung möglich, aber Kapazitäten der (immer gleichen) Ehrenamtlichen ausgeschöpft (Wie erreicht man Neubürger? <i>Wurde nicht diskutiert</i>) • Spielplatz <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausschilderung (nahe Bahnhof) ○ Zäune erneuern ○ Gut besucht bei Sonne ○ Bänke, Mülleimer, Schattenplätze ○ Spielgeräte sind eigentlich ok |
| Treffpunkte Jung und Alt | <ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt Jugendliche <ul style="list-style-type: none"> ○ Kein (exklusiver) Raum vorhanden, sondern multifunktional auch für Vereine usw. genutzt ○ Es gibt ein mobiles Busangebot aus Nideggen 3h/ Woche (mit Betreuung, nutzen Infrastruktur Festhalle, z.B. WC), aber eher für Kinder als Jugendliche ○ Leerstand nutzen? Eher nicht geeignet; stattdessen: Container (beheizt, mit Strom) auf vorhandenem Fundament nahe Skateranlage aufstellen; nicht extravagant, aber etwas Eigenes für Jugendliche (ehemals Jugendtreff, abgebrannt; Dorfgemeinschaft hat Geld (von der Versicherung?) erhalten → könnte dafür eingesetzt werden) |
| Erhalt und Inszenierung Historie | <ul style="list-style-type: none"> • Schilder und QR-Code <ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene Schilder ergänzen / erneuern / pflegen (Bsp. Parkplatz unter Brücke) • Touristen anziehen |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • In Wanderroute eingliedern • Keltentempel in Kooperation mit LVR touristisch nutzen (nicht nur Hinweis am Kapellenplätzchen, sondern auch Weg ausweisen / beschildern) |
| Hotel zur Post: Sanierungsbedarf | <ul style="list-style-type: none"> • Häufiger Eigentümerwechsel • Stadt soll auf Eigentümer, die Häuser verfallen lassen, zugehen: bei der Vermittlung unterstützen? Sanierung fördern? (Hinweis Bürgermeister: Eingeschränkte Möglichkeiten, da Baubehörde auf Kreisebene) • Vorschlag B&B mit Kneipe u.a. aufgrund Raumaufteilung, Tourismus, Lage im Ort |
| Bahnhof „offen“ lassen, aber pflegen | <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Rasen mähen (Bahn? Zuständigkeit) • besserer Eindruck / Flair für Ankunftspunkt • Vorplatz mehr Aufenthaltsqualität: z.B. andere Bänke und anders aufstellen • Kombiangebot: Sitzmöglichkeit, Gastro, Sanitär, Info... • Parkplatz nicht unbedingt notwendig, viele andere nahegelegene Optionen (nur Behindertenparkplatz?) |
| Beide Ortseingänge | <ul style="list-style-type: none"> • Grünschnitt • (elektronische) Infotafeln (Abstimmung mit Straßen.NRW erforderlich) über Kirmes etc. • Vorhandenes Holzschild in Stand setzen |



Abb. 4: Arbeitsplan mit Vorschlägen und Bewertungen Abenden

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.3 Brück

Die Arbeitsgruppe für den Stadtteil Brück wurde von Dr. Eric Suder und Nina Windgasse von der Planungsgruppe MWM aus Aachen geleitet. Insgesamt 12 Bürger*innen waren Teil dieser Arbeitsgruppe und ergänzten die vorhandenen Projektideen, diskutierten umstrittene Projektvorschläge und arbeiteten wichtige Leitprojekte heraus.



Abb. 5: Impressionen der Gruppenarbeit Brück

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.3.1 Erwartungen

- Mobilität / Beförderung (aber gegen Seilbahn eingestellt)
- „Was ist mit dem Thema Seilbahn? In welche Richtung geht das?“
- Bessere Fußgängerwege nach Nideggen
- „Es sind bauliche Veränderungen im Gange“ → Informationen
- Touristische Brille: Shuttle nach oben
- Ferienhaus-Siedlung in Planung? → „Dann ziehen wir weg wegen des Lärms“
- Keine Sitzmöglichkeiten
- Mit Rad nach oben ist die Hölle: gefährlich!
- Schulkinder gehen an Straße nach oben: gefährlich!
- Keine Möglichkeit zu Fuß nach oben zu kommen
- Shuttle, Bürgerbus o.ä.: wichtig
- Wanderwege und Radwege

2.3.2 Baustein 1: Ergänzung weiterer Projektideen

 Den ersten inhaltlichen Baustein der Gruppenarbeit bildete die Sammlung weiterer konkreter Projektideen und Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung der Stadtteile in den kommenden Jahren. Die Bürger*innen konnten ihre Anregungen auf Moderationskarten in den Farben des jeweiligen Handlungsfeldes notieren und an eine Stellwand mit dem Luftbild des Stadtteils, auf dem die Ideen aus vorherigen Beteiligungen verortet waren, pinnen. Die Ergebnisse sind folgend nach Handlungsfeldern sortiert aufgelistet, ohne weitere Wertung oder Prüfung der Umsetzbarkeit durch die Fachplanung. Es wurde lediglich bei Bedarf nachträglich noch die Zuordnung zum Handlungsfeld angepasst und die jeweilige Idee zur besseren räumlichen Einordnung noch ergänzt (*kursiv in Klammern*). Auf der folgenden Seite findet sich ein Foto der in der Werkstatt verwendeten Arbeitskarte mit den ergänzten Projektideen.

Fragestellung:

➔ Haben Sie (aufbauend auf dem vorgestellten Arbeitsstand) noch weitere Projektideen?

| Handlungsfeld | Projektidee / Maßnahmenvorschlag |
|---|--|
| Handlungsfeld 1: Wohnen und Leben | <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der Kommunikation zwischen Bürger*innen und Stadt (digital erreicht nicht jeden), auch z.B. bei Themen wie Hochwasser• Workshop für interessierte (ältere) Bürger*innen bzgl. digitaler Kenntnisse |
| Handlungsfeld 2: Wirtschaft, Arbeit und Tourismus | <ul style="list-style-type: none">• Dorfladen mit regionalen Produkten |

Handlungsfeld 3:

Mobilität und Verkehr

- Zebrastreifen: Höhenweg/Eichenbirk, Am Bahnübergang
- Verkehrsberuhigung/Tempo 30 „Hauptstraße“
- Autonomer Busverkehr
- Ortseingangsschild versetzen
- Fahrrad – Bus Pendelverkehr Nideggen-Brück-Nideggen
- Shuttlebus / Bürgerbus nach Nideggen (auch für Veranstaltungen)

Handlungsfeld 4:

Gesundheit, Natur und Naherholung

- Neuer Verlauf des Wegs von Brücke nach Nideggen (vgl. Abb. 7)
- Solaranlagen: autonome Energieversorgung



Abb. 6: Ergänzte Arbeitskarte „Projektideen Brück“

Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.3.3 Baustein 2: Diskussion umstrittener Projektideen



Die Diskussion umstrittener Projektideen bildete den zweiten Baustein der Gruppenarbeit. Die Bürger*innen konnten die in den vorherigen Beteiligungen sowie im ersten Baustein der Bürgerwerkstatt gesammelten Projektideen und Maßnahmenvorschlägen an der Stellwand mit roten Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen, wenn sie die jeweilige Idee für nicht sinnvoll, unpassend oder in dieser Form nicht zielführend hielten. Die mündlichen Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind im Folgenden aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welche Projektideen sollten nochmal diskutiert werden? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was stört Sie an dem Projekt? Welche Bedingungen / Voraussetzungen müssten für eine Umsetzung erfüllt sein? (Diskussion)

| KLEBEPUNKT-AKTION | |
|--------------------------|---|
| Punkte | Projektidee / Maßnahme |
| ● 11 | Schließung von Baulücken |
| ● 10 | Einrichtung einer Seilbahn Nideggen-Brück |
| ● 5 | Zusätzliche Fußgängerbrücke (z.B. Hängebrücke) |
| ● 3 | P+R-Parkplatz, E-Ladeinfrastruktur und Fahrradboxen |
| | Neuer Aufenthaltsplatz |
| ● 2 | Erneuerung / Verbreiterung des Trampelpfads nach Nideggen |
| ● 1 | Verbesserung der Rad-Anbindung nach Schmidt |

| DISKUSSION / BEGRÜNDUNG | |
|--------------------------------|---|
| Projektidee / Maßnahme | Diskussion / Begründung |
| Seilbahn | <ul style="list-style-type: none"> • Anwohner werden gestört (Wohnqualität) • „Sinn? Wer nutzt das teure Ding?“ • Nur als Anziehungspunkt für Stadt bzgl. Tourismus (lohnt sich nur für Anwohner nicht) • Hohe Kosten • Es gibt andere Möglichkeiten des Lückenschlusses • Wetterseite: Sturm sorgt für Ausfälle • Besser wetterunabhängige Verkehrsmittel: Schrägbahn, Schrägaufzug oder auch: autonome Busse, Rufbusse (finanzierbar! z.B.: Jahreskarte oder Gutschrift) |

| | |
|--------------------------|--|
| Schließung von Baulücken | <ul style="list-style-type: none"> • In erster Linie gegen Wochenendhausbebauung <ul style="list-style-type: none"> ○ Bestehende Wochenendhäuser werden bereits oft dauerhaft bewohnt ○ „Wir sind nur: Campingplätze, Parkplätze, Wochenendhäuser“ → schlecht für die Dorfgemeinschaft • Folge neuer <u>Wohn</u>bebauung <ul style="list-style-type: none"> ○ – Mehr Verkehr ○ + Mehr Menschen für Dorfleben ○ + Mehr lohnende Investitionen • Ziel: Gespräch mit Eigentümern bezüglich Entwicklung • Ggf. Integration und Interesse am Dorfleben bei Neubürger*innen gering? Was tun, um sie zu integrieren? |
| P&R-Parkplatz | <ul style="list-style-type: none"> • Angedachte Fläche ist seit vielen Jahren Fläche für Pferde <ul style="list-style-type: none"> ○ Besser: Anderer Standort, weiter nach Westen ○ Vielleicht Bolzplatz verlagern? • Tendenz: Grundsätzlich für die Projektidee, nur Standort strittig |
| Hängebrücke (Norden) | <ul style="list-style-type: none"> • Bedarf? Hauptbrücke ist nur ein Stückchen weiter entfernt • Rückzugsraum zwischen Wiese und Wasser für Tiere! (Naturschutz) |

2.3.4 Baustein 3: Ausarbeitung von Leitprojekten

ⓘ Den letzten Baustein bildete die Priorisierung einzelner Projekte als Leitprojekte zur Entwicklung der Stadtteile. Die Bürger*innen konnten zunächst jene Projekte und Maßnahmen, die sie als besonders wichtig ansehen, an der Stellwand mit grünen Klebepunkten (max. 6 Projekte pro Person) versehen. Die folgenden Diskussionsbeiträge und Begründungen wurden abermals parallel auf Flipcharts mitgeschrieben. Die Ergebnisse sind folgend aufgelistet.

Fragestellung:

- ➔ Welches sind für Sie die wichtigsten Projekte in Ihrem Stadtteil? (Klebepunkt-Aktion)
- ➔ Was zeichnet das Projekt aus? Welche Projektschritte gibt es? Welche Ressourcen werden dafür benötigt? (Diskussion)

| KLEBEPUNKT-AKTION | |
|--------------------------|--|
| Punkte | Projektidee / Maßnahme |
| ● 10 | Verbesserung ÖPNV-/ Rad-Anbindung nach Nideggen |
| ● 6 | Dorfladen mit regionalen Produkten |
| | Autonomer Busverkehr |
| | Neuer Verlauf des Wegs von Brücke nach Nideggen (vgl. Abb. 7) |
| ● 4 | Aufwertung und Pflege von Rad- / Wanderwegen |
| | Verkehrsberuhigung / Tempo 30 „Hauptstraße“ |
| ● 3 | Verbesserung der zeitlichen Abstimmung von Bus und Bahn |
| | Aufwertung des Spielplatzes und Dorfplatzes mit Gemeinschaftshaus zum Mehrgenerationenplatz |
| | Verbesserung der Querungsmöglichkeiten |
| | Zebrastreifen: Höhenweg / Eichenbirk, Am Bahnübergang |
| ● 2 | Einrichtung eines Kreisverkehrs / Verbesserung der Querung |
| | Neuer Aufenthaltsplatz |
| | Neue Bank und Überdachung der Bushaltestelle |
| | Zusätzliche Fußgängerbrücke (z.B. Hängebrücke) |
| | Schaffen bzw. Erneuern von Sitzgelegenheiten in und um Brück |
| ● 1 | Lückenschluss (Ruruferradweg) Zerkall-Brücke oder Verlegung nördlich der Rur |
| | Umnutzung des Bolzplatzes |
| | Erneuerung / Verbreiterung des Trampelpfads nach Nideggen |
| | Einrichtung eines Wanderwegs „Rund um Brück“ |
| | Ortseingangsschild versetzen |
| | Aufwertung des Bahnhofsbereichs (Begrünung, Information, Ausschilderung, Querung Zerkaller Straße) |

| DISKUSSION / BEGRÜNDUNG | |
|--|--|
| Projektidee / Maßnahme | Diskussion / Begründung |
| Verbesserung ÖPNV- und Rad-Anbindung nach Nideggen | <ul style="list-style-type: none"> • Shuttle-Bus <ul style="list-style-type: none"> - Campingplatz einbinden (Abstimmung mit Betreibern, Haltepunkt am Campingplatz) - Zeitliche Abstimmung mit Rurtalbahn (Taktung Rurtalbahn?) - Feste Taktung oder Rufbus? - Mehrere Haltestellen in guten Abständen - Fahrzeiten ggf. an Öffnungszeiten, Ferien anpassen - Autonom fahren? Evtl. beste Fördermöglichkeiten, Antrag ist bereits gestellt - Zunächst Brück-Nideggen als Pilot, später Brück-Schmidt - In Nideggen Haltepunkte zumindest in der Altstadt (Dürener Tor?) und am Einkaufszentrum • Fuß- und Rad-Verbindung nach Nideggen <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Abb. 7: weniger Steigung, weniger Straßenüberquerungen, Anwohner werden weniger gestört • Tempo-Tafeln sinnvoll |
| Querungsmöglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Siehe Abbildungen 7 und 9</i> • U.a. am Bahnübergang, am Kreisverkehr, am Höhenweg |
| RurUferRadweg | <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau Zerkaller Straße: Lückenschluss • Verlegung auf nördliche Rurseite wird eher kritisch gesehen → Naturschutz • Aktuell: Radfahrer nutzen Straße bzw. Bürgersteig |
| Dorfladen | <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Produkte, Kooperation mit Landwirten (z.B. Obsthof Franken) • Häufigkeit: 2x pro Woche, Standort evtl. Raum bei der Pizzeria, Leerstand gegenüber des Bahnhofs oder als mobiler Verkaufsladen? • Ggf. Kombi mit Café • Offene Fragen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation durch wen? ○ Gibt es genug Kunden? ○ Wäre ein Shuttle zum Gewerbegebiet Nideggen die bessere Alternative? |

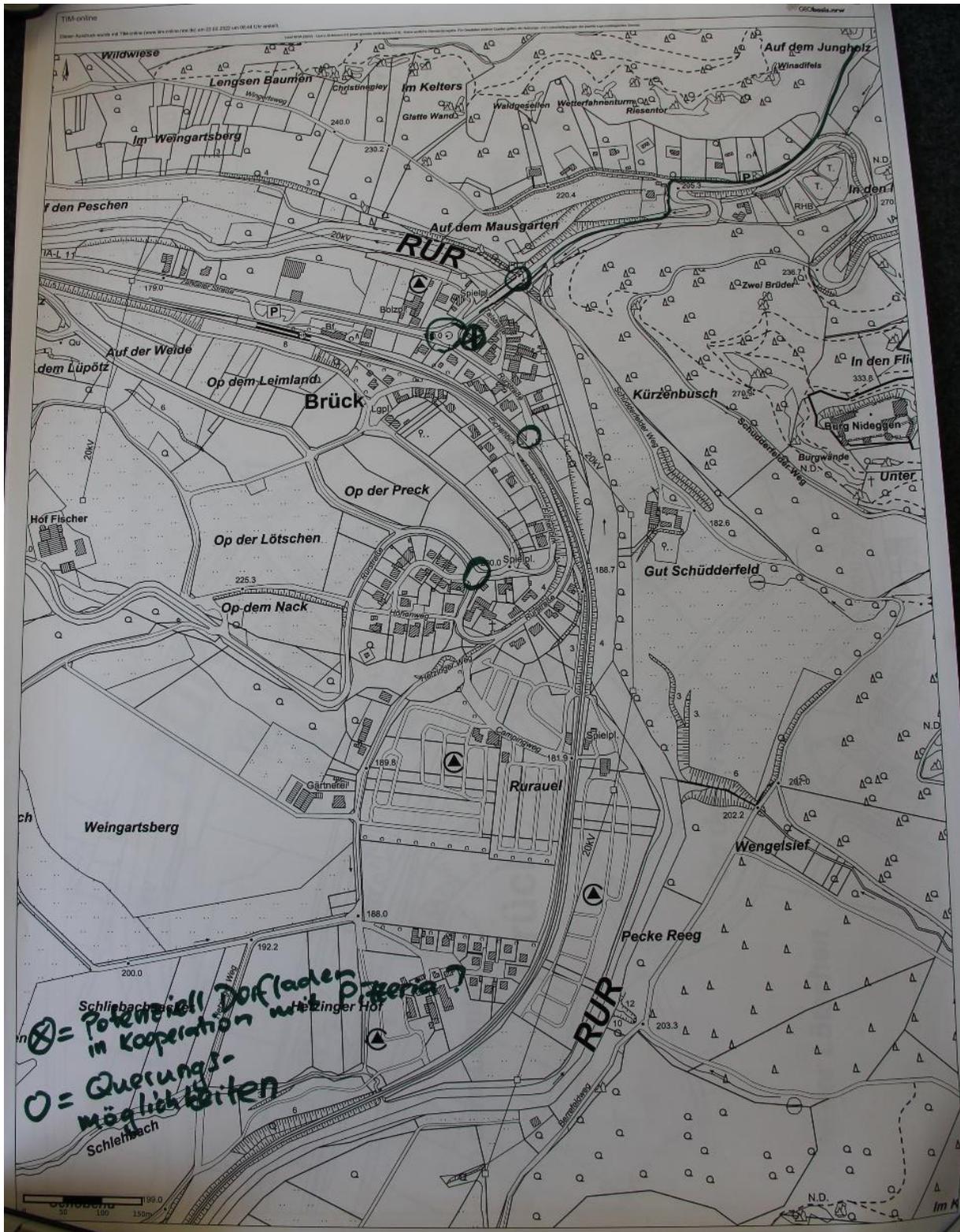


Abb. 9: Arbeitsplan 3 mit Vorschlägen und Bewertungen Brück
 Quelle: Planungsgruppe MWM 2022

2.3.5 Weitere Anregungen per E-Mail

- Alter Bolzplatz Zerkaller Straße: Anlegen eines Bouleplatzes
- Radweg und Zebrastreifen auf der Burgstraße
- Neue Parkplätze und Fahrradboxen am Bahnhof Brück
- 30-Minuten Taktung der Rurtalbahn
- Aufwertung des ungepflegten Grundstücks gegenüber des Bahnhofs
- Lichtsignalanlage im Bereich der Kreuzung L246 / Höhenweg / Eichenbirk
- Neue Spielgeräte auf den Spielplätzen Dorfstraße und Höhenweg
- Fahrradabstellanlagen an der Biologischen Station

3 SCHLUSSWORT

Am Ende der Bürgerwerkstatt kamen die Arbeitsgruppen wieder im Plenum zusammen. Dr. Eric Suder bedankte sich für die spannenden Diskussionen und die Ideen, die im Rahmen der Werkstatt geäußert wurden. Er betonte die Relevanz der Mitarbeit und wies nochmals auf die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten hin. Neben der Jugendbeteiligung im April 2022 sind voraussichtlich im Mai und Juni 2022 Bürgerforen vorgesehen, bei denen das ausgearbeitete Konzept vorgestellt und diskutiert werden soll.